



pfarreiblatt

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach

Eich Sempach

Schlachtkilbi, 21. Juni

Erinnert an die Geschichte von Sempach

[Seite 5](#)

Hellbühl Neuenkirch

Versöhnungsweg für Erwachsene

Perlensuche auf thematischen Stationen

[Seite 7](#)

Hildisrieden Rain

«S'Läbe wie en Achterbahn»

Eindrücke der Firmung 2026

[Seite 9](#)



Foto: Pixabay

Angst und was dagegen hilft

Ängste teilen und darüber sprechen

Verena Kast
Vom Sinn der Angst

Angst ist für uns alle ein vertrautes und zugleich unangenehmes Gefühl. Denn die Angst nimmt Einfluss auf unser Leben, sie bedroht uns, sie löst körperliche Spannungen aus und kann uns selbst und unsere Beziehungen verändern. In ihrem Buch analysiert die Psychotherapeutin Verena Kast diese Emotion und entschlüsselt, worin die Funktion der Angst liegt und wie wir sie überwinden können. Denn in der Angst liegt immer auch eine Chance: Sie eröffnet Möglichkeiten, uns und unsere Gefühle besser kennenzulernen, und sie zeigt uns, was wir verändern müssen. Wenn wir uns der Angst stellen und nicht vor ihr fliehen, können wir sie für unser persönliches Wachstum nutzen und sie in eine positive Lebenskraft verwandeln.

Leseprobe

Angst ist eine Form der Erregung, und zwar eine unangenehme Erregung. Wir ängstigen uns dann, wenn wir eine Gefahrensituation wahrnehmen, mit der wir nicht umgehen können, wie wir es gewohnt sind, und die wir nicht einschätzen können. Sie ist vielleicht zu komplexhaft, zu mehrdeutig, oder wir sind für diese Gefahrensituation einfach nicht gerüstet. Die grössten Ängste ranken sich meistens um befürchtete Verluste, um Misserfolge, um Dinge, die für uns persönlich bedeutsam sind und die wir möglicherweise verlieren werden. Angst hat oft etwas zu tun mit der Sorge um die Zukunft, mit der Sorge darum, dass die Zukunft schlechter sein könnte als die Gegenwart, dass wir verlieren könnten, was wir haben und was uns im Moment das Leben lebenswert macht.



Verena Kast: Vom Sinn der Angst. Wie Ängste sich festsetzen und wie sie sich verwandeln lassen. 2023, Herder Verlag.

Was macht uns Angst und was können wir dagegen tun?

Umgang mit der Angst



Angst kennt viele Gesichter und hat unterschiedliche Ursachen. Gut, wer nicht allein ist mit seiner Angst.

Foto: KI-Generiert

Angst gehört zum Menschsein. Sie ist keine negative oder zu meidende Emotion, denn sie hat eine wichtige Aufgabe: Sie schützt uns vor Gefahren. Wer Angst hat, nimmt eine mögliche Gefahr frühzeitig wahr, bereitet sich vor, wird vorsichtig oder sucht Schutz.

Ohne Angst wären wir leichtsinnig. Problematisch wird sie dort, wo sie nicht mehr auf eine konkrete Gefahr reagiert, sondern sich auf alles uns Umgebende ausweitet. Dann wird aus Vorsicht eine dauernde innere Alarmbereitschaft, die lähmend wirkt.

Die Angst ist näher als früher

Dies hat sich in den letzten Jahrzehnten aufgrund verschiedener Faktoren verändert: Wir wissen heute mehr als frühere Generationen. Wir erfahren in wenigen Minuten von Kriegen, Klimakrisen, Krankheiten, Gewalttaten, politischen Spannungen und persönlichen Katastrophen, die irgendwo auf der Welt geschehen. Dieses Wissen kann wichtig sein, weil es uns nicht gleichgültig bleiben lässt. Es kann aber auch überfordern, wenn jede Nachricht so wirkt, als müsse sie sofort emotional verarbeitet werden. Die Welt ist nicht unbedingt gefährlicher geworden; aber sie ist näher an uns herangerückt. Das Leid der Welt

liegt nicht mehr weit entfernt, sondern erscheint auf dem Bildschirm in unserer Hand.

Dazu kommt, dass viele Medien und besonders soziale Plattformen von Aufmerksamkeit leben. Was erschreckt, empört oder beunruhigt, wird schneller angeklickt, häufiger geteilt und stärker kommentiert. So entsteht leicht der Eindruck, das Bedrohliche sei überall und jederzeit gegenwärtig. Angst wird dann nicht nur empfunden, sondern auch geschürt, um mehr Aufmerksamkeit zu erlangen.

Was hilft gegen Angst?

Die erwähnte Studie der Ruhr-Universität Bochum (siehe Seite 11) bringt in diese Frage einen interessanten Gedanken ein. Sie legt nahe, dass Religion für Kinder und Jugendliche ein Schutzfaktor gegen Angst sein kann, besonders dort, wo sie Gemeinschaft, Sinn, Orientierung und verlässliche Rituale ermöglicht. Das ist nachvollziehbar, denn wer über seine Ängste sprechen und sich darüber austauschen kann, wer einen Ort hat, an dem nicht nur Leistung, Erfolg und Selbstoptimierung zählen, lebt nicht automatisch angstfrei, fühlt sich aber vielleicht weniger allein mit seiner Angst.

Hier kann die Religion mit Hilfe niederschwelliger Angebote Unterstützung bieten, indem sie Orte anbietet, wo Menschen sich treffen und austauschen können, um Gemeinschaft und Geselligkeit zu erleben. Dadurch entsteht das Gefühl, getragen zu sein. So können Religion und Gemeinschaft Menschen daran erinnern, dass sie nicht alles selbst bewältigen müssen.

Aber nicht nur in der Religion kann das Gefühl der Angst geteilt und vermindert werden. Auch bei Gesprächen mit Freunden, in einem Verein, bei der Nachbarin oder bei Beratungsstellen können Menschen sich offen über Ängste äussern. Zudem ist das Einordnenkönnen von Informationen relevant. Eine gute journalistische Aufklärung und seriöse politische Diskussionen können helfen, Angst einzuordnen.

Nicht allein bleiben mit der Angst

Angst wird dann problematisch, wenn man nicht über sie spricht. Wer sich informiert, wer Fragen stellen darf, gewinnt Abstand.

Die entscheidende Frage ist deshalb nicht nur: Was macht uns Angst? Sondern auch: Wo finden wir Orte, an denen Angst geteilt, verstanden und verwandelt werden kann? Denn

Angst wird nicht kleiner, wenn man sie verdrängt. Sie wird kleiner, wenn Menschen einander zuhören, wenn sie unterscheiden lernen zwischen wirklicher Gefahr und erzeugter Panik, und wenn sie erfahren: Ich muss mit meiner Unsicherheit nicht allein bleiben.

Elena Ulliana

Auf der Seite 11 dieses Pfarreiblattes finden Sie Ergebnisse aus einer aktuellen Studie zum Thema «Angst».

Infos zur Studie (Seite 11)

Beteiligte Forschende

Leonard Konstantin Kulisch, Ana Lorena Domínguez Rojas, Silvia Schneider, Babet Voigt: Global Cultural Change and Anxiety in Children and Adolescents: Analyzing Socialization Goals Over Three Decades in 70 Countries.

Untersuchungsthema

Die Forschenden untersuchen, ob langfristige kulturelle Veränderungen in Erziehungswerten mit der Zunahme von Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen zusammenhängen. Dafür wurden Daten aus 70 Ländern auf allen Kontinenten über den Zeitraum 1989 bis 2022 ausgewertet. Grundlage waren einerseits Gesundheitsdaten zu Angststörungen bei Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen, andererseits Kulturdaten, unter anderem aus der World-Values-Survey-Zentrale.

These- /Resultate

Die wichtigste These lautet: In Ländern, in denen Religiosität in der Erziehung beziehungsweise als gesellschaftlicher Wert stärker zurückgegangen ist, stieg die Häufigkeit von Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen vergleichsweise stärker an. Die Forschenden deuten Religiosität dabei nicht nur als Glaubensinhalt, sondern vor allem als mögliche Quelle von Gemeinschaft, Orientierung, Sinngabe, stabilen Routinen und sozialer Einbettung.

Quelle

In: Developmental Science, 2026
DOI: 10.1111/desc.70157.

Ritiro Terra Vecchia Beten und Arbeiten im Centovalli



Bild: Josef Moser

Terra Vecchia ist ein Weiler im Centovalli TI. Hier gestaltet ein Verein mit Sitz in Luzern christliche spirituelle Angebote. Unter dem Motto «ora et labora» (bete und arbeite) lädt er ein, sich eine Woche gemeinsam der Arbeit in Garten und Haus zu widmen, unterbrochen von Gebetszeiten in der kleinen Kirche. Die Gebete sind geprägt von biblischen Impulsen, Gesängen im Stil von Taizé und Stille. Die Nachmittage stehen zur freien Verfügung. Ein gemeinsames Abendgespräch vertieft die Erfahrungen des jeweiligen Tages.

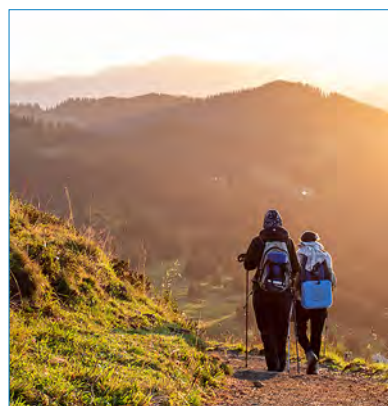
5.-12.7. oder 12.-19.7., Anmeldung an josef.moser@ritiro.ch, ritiro.ch > Angebote

Kapuzinerkloster Wesemlin Spirituelle Wandertage

Die zwei Tageswanderungen stehen unter dem Motto «Unterwegs zu dir» und werden begleitet von franziskanischen Impulsen. Im Mittelpunkt stehen die Elemente, die Franziskus in seinem Sonnengesang als Geschwister besingt: Erde, Wasser, Luft und Feuer. Mit Körperübungen, Austausch und Zeiten der Stille. Leitung: George Francis Xavier, Kapuziner, und Michaela Zurfluh, Theologin und Naturtherapeutin.

27.9., 08.00-18.00, vom Kloster Wesemlin bis nach Küsnacht am Rigi, Gehzeit ca. 3,5 Stunden.

28.9., 08.00-18.00, von Beckenried nach Treib via Risleten, Gehzeit ca. 4,5 Stunden. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Bei jedem Wetter, kostenlos, Tage einzeln buchbar. Anmeldung an george.franzaxavier@kapuziner.org. Details unter klosterwesemlin > Angebote



Wandertage unter dem Motto «Unterwegs zu dir».

Bild: Pixabay

Zentrum Ranft Auszeit für Familien

Die Woche richtet sich an Eltern und Grosseltern mit Kindern. In Workshops werden ökospirituelle Impulse aus Gegenwartsliteratur und christlicher Mystik vermittelt, es geht ausserdem um Permakultur, Heilkräuter nach Hildegard von Bingen oder die Zubereitung veganer Gerichte. Nebst diesen interaktiven Workshops werden ausserdem angeboten: Meditation und Yoga, Musizieren mit Klangschalen, Coachings zur Selbstermächtigung und Zukunftsgestaltung.

19.-24.7., Zentrum Ranft, Flüeli-Ranft. Anmeldung bis 30.6. Infos: zentrumranft.ch > Veranstaltungen



Haus von Bruder Klaus, nahegelegene Attraktion des Zentrums Ranft.

Bild: Pixabay

Caritas Zentralschweiz Kreative Workshops



Frauen aus anderen Kulturen leiten kreative Workshops an.

Bild: Caritas Zentralschweiz

Am Weltflüchtlingstag (20. Juni) lädt Caritas Zentralschweiz zu drei kreativen Workshops ein. Frauen, die aus ihren Heimatländern geflüchtet sind, zeigen ihr Können und geben Einblick in ihre Arbeit. Besucher/-innen sind eingeladen, selbst kreativ zu werden und mit den Workshopleiterinnen ins Gespräch zu kommen.

Sa, 20.6., 11.00 Schmuck aus Perlen gestalten, 12.00 malen auf Wasser (Ebru-Kunst), 13.00 Blumen aus Wachs gestalten. Ort: Second Chance, Gerliswilstrasse 42, Emmenbrücke. Kostenlos, ohne Anmeldung

Katholische Landeskirche Luzern Thomas Villiger-Brun verstorben



Thomas Villiger-Brun (59) erlitt auf der Luzerner Landeswallfahrt einen Herzstillstand.

Bild: Roberto Conciatori

Thomas Villiger-Brun (59), langjähriger Leiter des Fachbereichs Spiritualität und Liturgie sowie Ehe- und Familienpastoral bei der Landeskirche Luzern, ist überraschend verstorben. Er erlitt am 2. Mai auf der Velowallfahrt nach Einsiedeln, die er mit aufgebaut hatte, einen Herzstillstand, der am 6. Mai zum Tod führte. Villiger war seit Oktober hauptamtlich als Klinikseelsorger im SPZ Nottwil tätig, davor wirkte er in der Pfarrei Römerswil, von 2002 bis 2011 als Pfarreileiter und nach der Errichtung des Pastoralraums Baldeggersee von 2012 bis 2025 als Pfarreiseelsorger. Villiger-Brun war ausserdem als geistlicher Begleiter tätig.

Schweizer Kapuziner Auflösung der Schweizer Provinz

Die Schweizer Kapuziner schliessen sich als kleinere Einheit der deutschen Kapuzinerprovinz an. Damit geben sie einen Teil ihrer Autonomie auf. Im Alltag werde sich für die Schweizer Brüder nichts ändern, zitiert kath.ch den Medienverantwortlichen Bruder Willi Anderau. Zur Schweizer Kapuzinerprovinz gehören laut Mitteilung noch 64 Brüder, verteilt auf fünf Klöster in der Deutschschweiz und drei Klöster in der Westschweiz. Dazu kämen noch etwa zehn Brüder, hauptsächlich aus Indien, welche die Gemeinschaften verstärkten. Mit dem Anschluss wolle man Strukturen vereinfachen und Synergien nutzen. Auf wann dieser vollzogen wird, ist aktuell noch offen. Aus der Schweizer Provinz wird somit eine sogenannte Kustodie, sie bleibt aber eine eigene Führungs- und Verwaltungseinheit mit Sitz in Luzern. Dem Kapuzinerorden gehören weltweit über 10'000 Brüder an, die meisten wirken in Brasilien, Italien und Indien.

Agenda



Plauderei im Pfarrhausgarten

Nach gelungenem Start im Mai freuen wir uns auf weitere Besucherinnen und Besucher:

Freitag, 19. Juni, 17.00-22.00

Mittwoch, 24. Juni, 14.00-17.00

Dienstag, 30. Juni, 14.00-17.00

Kommen Sie und geniessen Sie die schöne Atmosphäre im Pfarrhausgarten. Bei schlechtem Wetter bietet der altehrwürdige Pfarrsaal Schutz vor Regen und Wind. Für leibliches Wohl ist gesorgt.

Franz Zemp



Läbesfarbe: Gemeinsam auf dem Versöhnungsweg

Während zwei Tagen machten sich die 4.-Klässlerinnen und 4.-Klässler gemeinsam mit einer Begleitperson ihrer Wahl auf den Versöhnungsweg unter dem Motto «Läbesfarbe».

An verschiedenen Stationen setzten sich die Kinder mit Gefühlen, Vertrauen und Familie auseinander. Besonders die Geschichte des Seelenvogels blieb vielen in Erinnerung: «Jeder von uns hat viele verschiedene Gefühle in sich», erzählten die Kinder begeistert.

Ein berührender Abschluss waren die Gottesdienste in Sempach und Eich. In einem Versöhnungsritual legten die Begleitpersonen den Kindern die Hand auf die Schulter und zeichneten ihnen ein Kreuzzeichen auf die Stirn. Mit Weihwasser wurden die Kinder gesegnet – als Zeichen dafür, dass Gott uns liebt und immer wieder vergibt.

Beim anschliessenden Apéro klangen die gemeinsamen Erlebnisse in froher Gemeinschaft aus. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfenden und Begleitpersonen.

Marlies Fuhrmann



Weitere Fotos über diesen QR-Code

Ausstellung im Biichthüsli

Entdecken Sie die kreativen Werke und persönlichen Eindrücke aus der Firmvorbereitung zum Thema Heiliger Geist. Ein Besuch in der Pfarrkirche Sempach lohnt sich!



Auf alten Pilgerwegen nach Santiago de Compostela

Freitag, 26. Juni, 14.30-15.30, Seematt Eich

Vor einigen Jahren wanderte ich auf dem französischen und spanischen Jakobsweg von Le Puy nach Conques und von Irún an der spanischen Nordküste entlang nach Santiago de Compostela.

Vom Unterwegssein, den Begegnungen mit Land und Leuten, Pilgerinnen und Pilgern erzähle ich Ihnen an diesem Nachmittag und zeige Ihnen interessante Fotos dazu.

Ich freue mich darauf, beim anschliessenden Kaffee mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen!

Martina Gassert



Gemeinsam unterwegs auf dem Luzerner Jakobsweg

Freitag, 4. September, Verschiebedatum: Samstag, 10. Oktober

Wenn Sie gerne selbst einmal Jakobsweg-Luft schnuppern möchten, merken Sie sich diese beiden Termine vor. Dann werden wir gemeinsam von Willisau nach Huttwil pilgern. Sie sind herzlich willkommen!

Martina Gassert

Gedenkfeier Schlacht zu Sempach am 28. Juni

Zusammenwachsen



Tradition, die bleibt: Feier in Sempach von 2025.

Fotos: Elena Ulliana

Das Motto der heurigen Gedenkfeier ist zweigeteilt: «Zusammen wachsen» und «zusammenwachsen». Hier ein paar Gedanken dazu:

Hoch hinaus

Oft wünschen wir uns Bäume, die in den Himmel wachsen. Der Mensch ist in der Lage, viel zu erreichen. Er ist ehrgeizig, besiegt Feinde und ist im Stande, im Eiltempo ausgeklügelte Technologien zu entwickeln. Dank seiner und der Künstlichen Intelligenz mit schnellen Gewinnkurven nach oben. Fortschritte sind unaufhaltsam und scheinen die Menschheit vorwärtszutreiben. Wohin führt das stetige Wachstum? Es scheint nur eine Richtung zu geben: nach oben.

Turm zu Babel

Und wo liegen die Grenzen? Als die Leute von Babel ihren Turm bis in den Himmel bauen wollten, so erzählt die Bibel, schritt Gott ein. Er wies die Menschen in Schranken und bremste die Eifrigen. Es entstand eine Sprachverwirrung und vorbei war das ehrgeizige Projekt. Tatsächlich verstehen sich auch heute die Menschen nicht immer. Die einen werden kleingehalten oder übersehen. Das Gemeinwohl leidet. Viele Menschen fühlen sich unverstanden oder kommen zu kurz.

Der verbindende Kitt

Nach oben wachsen ist das eine. Wie sieht es mit dem Zusammenwachsen aus? Dass Menschen vermehrt das Verbindende sehen und nicht das Trennende, scheint eine grosse Herausforderung unserer Zeit zu sein. Uns verbindet die Geschichte, die

Herkunft, das Menschsein. Und somit nicht zuletzt die Sehnsucht, ein erfülltes Leben zu haben.

Verbindendes Fest

Auch dieses Jahr ist die Bevölkerung wieder eingeladen, die Gedenkfeier zusammen mit vielen Gästen, der Regierung, Vertretern und Vertreterinnen verschiedener Institutionen und Organisationen zu begehen. Nach dem Morgenbrot im Städtli führt der farbenfrohe Umzug direkt in die Pfarrkirche, wo um 10.00 Uhr die ökumenische Feier stattfindet. Hans Weber und Franz Zemp kreisen ihre Gedanken ums Wachsen. Musikalisch wird die Feier von der Musikgesellschaft Harmonie Sempach umrahmt. Anschliessend an die Feier findet der offizielle Festakt mit Bundesrat Martin Pfister statt.

Zum anschliessenden Apéro ist die ganze Bevölkerung eingeladen.

Franz Zemp

Sonntag, 28. Juni, 10.00, Pfarrkirche Sempach. Anschliessend Festakt mit Bundesrat Martin Pfister.



Gottesdienst am 21. Juni, 10.00 Uhr

Kilbi Schlachtkapelle



Die Schlachtkapelle Sempach - ein geschichtsträchtiger Ort der Stille mit wunderschöner Aussicht.

Fotos: zvg

Die Schlachtkilbi erinnert an die Geschichte von Sempach und verbindet Tradition, Gemeinschaft und Dankbarkeit.

Die Kapelle ist bis heute ein Ort der Besinnung und des Glaubens. In der besonderen Atmosphäre dieses geschichtsträchtigen Ortes wollen wir gemeinsam innehalten, beten und feiern. Musikalisch werden unsere Ohren und Herzen verwöhnt mit Akkordeonklängen des Duos Vögeliwohl.

Fürchtet euch nicht

Der Gottesdienst bietet Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, Dankbarkeit auszudrücken und Kraft für den Alltag zu schöpfen. «Fürchtet euch nicht»: Die Worte aus dem Matthäusevangelium laden uns auch heute noch ein in bewegten Zeiten, Vertrauen zu wagen, Mut zu schöpfen und Gottes Nähe neu zu entdecken.

**Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr
Schlachtkapelle Sempach**

Bei schönem Wetter draussen. Bei schlechtem Wetter in der Kapelle.

Wir freuen uns auf zahlreiche Mitfeiernde und heissen Sie herzlich willkommen.

Beatrice Grüter



Verwaltungsrechnung 2025

Genehmigt

Gemäss § 24 KGG gilt die Jahresrechnung als genehmigt, wenn nicht innert 30 Tagen ab Datum der amtlichen Publikation 5 % der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde, höchstens aber 500 Stimmberechtigte das Begehren stellen, die Rechnung sei der Kirchgemeindeversammlung zu unterbreiten. Das fakultative Referendum wurde nicht ergriffen. Die Rechnung 2025 gilt somit als genehmigt.

Der Kirchenrat dankt der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Kirchenrat Sempach

Gottesdienste

Dienstag, 16. Juni

09.00 Sempach: Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe Frauenbund, Kreuzkapelle

Donnerstag, 18. Juni

09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche
10.00 Sempach: Kommunionfeier, Alterswohnheim

Samstag, 20. Juni

17.30 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Beatrice Grüter, Pfarrkirche

Sonntag, 21. Juni

10.00 Sempach: Schlachtkilbi, Kommunionfeier, Predigt: Beatrice Grüter. Musik: Duo Vögeliwohl, Schlachtkapelle

Dienstag, 23. Juni

09.00 Sempach: Kommunionfeier, Kreuzkapelle

Donnerstag, 25. Juni

09.00 Sempach: Morgengebet, Pfarrkirche
20.00 Sempach: Meditation, Kolpingraum Stella Maris

Samstag, 27. Juni

17.30 Eich: Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp, Pfarrkirche

Sonntag, 28. Juni - Gedenkfeier Schlacht bei Sempach

10.00 Sempach: Ökumenischer Gottesdienst, Gestaltung: Franz Zemp, Hans Weber. Musik: Musikgesellschaft Harmonie Sempach. Festakt, Pfarrkirche. Anschliessend Bevölkerungsapéro

Dienstag, 30. Juni

09.00 Sempach: Kommunionfeier, Kreuzkapelle

Eicher Dorfkilbi

Helferinnen und Helfer gesucht!

Für die Eicher Dorfkilbi werden Helferinnen und Helfer gesucht, welche bereit sind, am Sonntag, 30. August 2026, eine oder auch mehrere Schichten in der Festwirtschaft (Bedienung, Buffet, Küche) oder Aufsicht Karussell und Mini-Scooter zu übernehmen (3,5 Stunden pro Schicht).

Der Schichtplan ist mit dem nebenstehenden QR-Code abrufbar. Dieser Aufruf richtet sich insbesondere auch an Personen aus unserer Gemeinde, welche sich aus irgendwelchen Gründen nicht in einem Verein engagieren können, aber bereit sind, einen Beitrag an die Eicher Dorfkilbi zu leisten und sich so in die Dorfgemeinschaft einzubringen. Als kleines Zeichen des Dankes werden alle Freiwilligen am Freitag, 23. Oktober 2026, um 18.30 Uhr in die Seematt Eich zu einem Helferanlass eingeladen.

Haben Sie Fragen? Wenden Sie sich an eines der OK-Mitglieder. Vielen herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

OK Eicher Dorfkilbi



Zum Schichtplan



Agenda

Chenderzyt

Johannes, Freund von Jesus

Samstag, 27. Juni, 17.00 im Freien

Für Kinder ab 3 Jahren und ihre Begleitung.
Treffpunkt für die Feier im Freien: Wallfahrtskapelle Niklaus Wolf.

Seniorentreff Hellbühl

Picknick

Donnerstag, 25. Juni, 11.30

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich zum traditionellen Picknick im Pfadihuus Neuenkirch.

Besammlung: 11.15 Uhr beim Dorfparkplatz Hellbühl

Bitte Grillfleisch mitnehmen; Teller, Besteck, Gläser, Getränke, diverse Salate und Desserts sind vorhanden.

Anmeldung bis Montagabend, 22. Juni, an: Beatrice Blum, 041 467 20 44

Mittagstisch

Dienstag, 30. Juni, 11.30

im Piazza Verde

Frauenetz Neuenkirch

Mittagstisch 60plus

Dienstag, 30. Juni, ab 11.15 im WPZ Lippenrüti

Anmeldung bis am Dienstag, 23. Juni, an: mittagstisch@fn-neuenkirch.ch oder Tel. an Simona Schmid, 079 713 74 14, mit Menüwahl (gross oder klein)

Bitte um Kenntnisnahme!

Spam-Nachrichten

Wir machen darauf aufmerksam, dass unter dem Namen von Gregor Illi, Pfarrer von Hellbühl, von unbekannter Herkunft erneut Spam-E-Mail-Nachrichten versandt worden sind, um mittels einer dargelegten Notlage an Geld gelangen zu können.

Wir bitten Sie, entsprechende Nachrichten genau auf die Adresse des Absenders zu überprüfen bzw. nicht zu antworten. Die korrekte E-Mail-Adresse von Pfr. Gregor Illi lautet: gregor.illi@pfarreineuenkirch.ch.

40 Jahre Sternsingen

Ein tierischer Jubiläumsausflug



Am Samstag, 9. Mai, trafen sich fast alle Sternsing-Kinder und einige Begleitpersonen zum Jubiläumsausflug. Bei schönstem Wetter und angenehmen Temperaturen konnte die 30-köpfige Gruppe ihre Reise antreten.

Mit Bus und Zug gings nach Gollau, wo ein Tag im Tierpark auf uns wartete. Die Kinder bildeten selbstständig Gruppen und dann gings los. Gespannt und aufgeregt verteilten sich die kleinen Entdecker/-innen im Park und erkundeten die vielen Ecken des Geländes. Die einen zog es geradewegs zum Bären- und Wolfsgehege, wo die frisch geborenen Bären gefunden werden wollten. Leider hatten nicht alle Gruppen das Glück und bekamen die Jungbären zu Gesicht.

Versteckte Tiere suchen

Andere suchten zuerst hungrige Sika-hirsche, bei denen das Futter verteilt werden konnte. Dass es ihnen viele der Parkbesuchenden gleichtaten, merkten diejenigen Gruppen, welche es zuerst zu den Bären zog. Denn viele der kleinen Hirsche hatten sich zum Verdauen in den Wald zurückgezogen und diejenigen, welche noch auf den Wegen unterwegs waren, verspürten keinen Hunger mehr.

Versteckte Tiere finden

Auf jeden Fall hatten wir alle bereits am Vormittag so viel erlebt, dass es beim Mittagessen zu einem regen Austausch und Pläneschmieden für

den Nachmittag kam. Was die Kinder am Vormittag noch nicht zu Gesicht bekamen, fanden sie nach den feinen Chicken Nuggets und Pommes am Nachmittag, ob Bartgeier, Steinböcke, Wildschweine, Wildkatzen, Luchse oder andere Parkbewohner.

Obschon sich viele Tiere irgendwann mal zeigten, fand auch der neue Indoor-Spielplatz seinen Reiz. So waren sich alle Gruppen einig, dass man da auch noch hinwollte.

Wieder im Zug auf dem Heimweg gab es dann viel zu erzählen, gewiss dann auch zu Hause ...

Danke vielmals für euren tollen Einsatz beim Sternsingen und hoffentlich bis bald.

Team Sternsingen

Hellbühl und Neuenkirch Kollektenerträge Januar bis April

Brücke - Le Pont	419.92
IM Inländische Mission	498.17
Sofo Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	463.24
Catholica Unio	286.43
Caritas Luzern	614.72
Forum Religion und Gesellschaft RGOW	844.85
Stiftung Theodora	492.60
Armeeeseelsorge	533.79
Soliladen Sursee	324.50
Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen im Bistum	414.10
Mathilde-Escher-Stiftung	348.73
Jubilate - Chance Kirchengesang	287.52
Krajiska Suza (Projekte in Bosnien/Herzegowina)	603.06
Fastenaktionsprojekt Guatemala	4'853.31
Christen und Christinnen im Hl. Land	523.32
Osterkollekte für Pfarreibedürfnisse	481.40
Anima Una, Zug	726.42
IKB Chance kirchliche Berufe	316.65
Kinderhaus Weidmatt, Wolhusen	1'199.47
Synodaler Prozess im Bistum	333.76
Schweizerisches Kinderhilfswerk Kovive	335.43



Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern.



Versöhnungsweg für Erwachsene in Neuenkirch

Perlensuche in der Kirche



Ankommen, Einstimmen - 1. Station des diesjährigen Versöhnungswegs für Erwachsene.

«Geb d'Hand ond mach Frede»

Dieser kurze Satz begegnete uns sicher schon mal. Zumindest im Kindesalter ist das «sich d'Hand gäh» ein Zeichen, das Versöhnung ausdrückt. Manchmal widerwillig, manchmal mit voller Überzeugung geben sich Kinder nach dieser Aufforderung die Hand und machen auf einfache Art sichtbar, dass man sich wieder verstehen will und einander vergibt. Die Frage, ob es sich bei der elterlichen Ermutigung auch wirklich um einen bewussten Schritt der Versöhnung handelt, lassen wir hier offen.

Thematische Stationen

Bewusst gegangen werden konnte die Versöhnung in diesem Jahr zwischen Muttertag und Pfingsten. In Anlehnung an die «Perlen des Glaubens» des schwedischen Bischofs Lönnebo führte der Versöhnungsweg die Besuchenden auf Perlensuche.

Die Stationen orientierten sich thematisch an den Perlen; so war z. B. bei der «Perle der Wüste» eine kleine Sandwüste eingerichtet worden. Andernorts gab es einen Meditationsweg (Gelassenheitsperle) oder eine Geheimnistruhe (Geheimnisperle).

Bei der Station «Perlen der Liebe» zeigten Stoffherzen, dass Liebe eine Herzensangelegenheit ist und wir Menschen von Liebe getragen sind. Die Liebe aber auch eine immerwährende «Baustelle» ist – an der wir scheitern oder wachsen können.

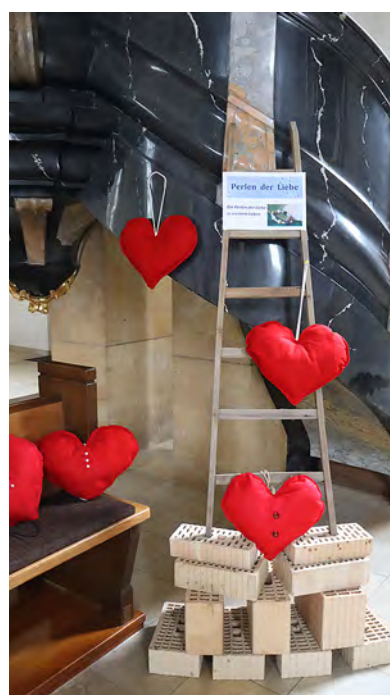
Einen «perlenden» Abschluss bot ein Getränk, welches die Besuchenden

bei der Station «A-Dieu» erwartete mit einer Anleitung zum «Gold finden».

Versöhnung mit sich und mit Gott

Im Gegensatz zum eingangs erwähnten «Handgeben» führten diese Perlen die Besuchenden auf sichtbarem Weg zur unsichtbaren Versöhnung mit sich und mit Gott. Und auch wenn das eine oder andere ein Geheimnis bleiben wird, wird doch immer wieder offenbar, dass Gott die Versöhnung mit uns Menschen will.

Pfarreiteam Hellbühl und Neuenkirch



Station «Perlen der Liebe»

Gottesdienste

Rosenkranzgebet Neuenkirch

Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

Dienstag, 16. Juni

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier; Kapelle Spitz

Mittwoch, 17. Juni

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 18. Juni

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

09.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Samstag, 20. Juni

17.30 Hellbühl: Eucharistiefeier; musikalische Mitgestaltung: Chor Cantamus

Sonntag, 21. Juni

10.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier; musikalische Mitgestaltung: Chor Cantamus; anschliessend Chelekafi im Conventus

Dienstag, 23. Juni

09.00 Neuenkirch: Seniorengottesdienst in der Wallfahrtskapelle; musikalische Mitgestaltung: Seniorenchor

Mittwoch, 24. Juni

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrütli

Donnerstag, 25. Juni

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

Freitag, 26. Juni

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

Samstag, 27. Juni

17.00 Neuenkirch: Chenderzyt im Freien; Treffpunkt: vor der Wallfahrtskapelle

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juni

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

Montag, 29. Juni Vater-Wolf-Abend

17.30 Neuenkirch: Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche

18.30 Neuenkirch: Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier in der Wallfahrtskapelle; anschliessend eucharistische Anbetung und Heilungsgebet

Dienstag, 30. Juni

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier; Kapelle Holz

Agenda

Chilbi-Gottesdienst Rain

Sonntag, 14. Juni

10.00 in der Pfarrkirche Rain

Wortgottes- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer.

Musik: Der Kirchenchor Rain mit Gastsänger/innen singt die ergreifende Walliser Messe «häärzwärts» von Martin Völlinger, Maria Rösti, Querflöte, Simone Glauser, Klarinette, Peter Grossweiler, Kontrabass, und Sofia Korsakova, Piano.

Chilbi-Gottesdienst

Antoniuskapelle Traselinge

Sonntag, 14. Juni

10.00 in der Antoniuskapelle

Eucharistiefeier mit Pater Christian Lorenz und Franz Troxler, Musik: Luz. Veteranenmusik, Teiluniformierung Einweihung.

Anschliessend Festbetrieb und Unterhaltung mit der Luzerner Veteranenmusik unter der Leitung von Kaspar Randegger.

Findet bei jedem Wetter statt

Der Stille Raum geben

Dienstag, 16. Juni

18.00 im Pfarreizentrum Hildisrieden

Mit Elisabeth Imfeld, Pfarreizentrum

Waldgottesdienst der Senioren Hildisrieden

Mittwoch, 17. Juni

10.00 im Traselingerwald

Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler, die Glocken läuten bei Schönwetter um 08.00.

Bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche.

Konzert der Orgelschüler Hildisrieden

Sonntag, 21. Juni

17.00 in der Pfarrkirche Hildisrieden

Ein Konzert der Musikschule Oberer Sempachersee unter der Leitung von Andreas Wüest.

Meditatives Tanzen

Dienstag, 23. Juni

19.30 im Pfarreizentrum Hildisrieden

Mit Elisabeth Imfeld, Pfarreizentrum

Voranzeige Hildisrieden

Lager- und Reisesegen

Sonntag, 5. Juli, 9.15 in der Pfarrkirche Hildisrieden

Der Gottesdienst beginnt bereits um 9.15, da die Kinder um 10.30 Uhr auf den Bus müssen.

In diesem Gottesdienst feiern wir mit der Pfadi und der ganzen Bevölkerung den Reise- und Lagersegen.

Goldene Hochzeit 2026

Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür

Samstag, 5. September, um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor, Solothurn

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2026 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein.

Die Jubilaren-Paare erhalten eine persönliche Einladung. Sollten wir jemanden vergessen haben, dürfen Sie sich gerne auf dem Pfarramt melden.

Pfarramt Hildisrieden: 041 460 12 67, Pfarramt Rain: 041 458 11 19

Familiengottesdienst

Wortgottes- und Kommunionfeier

Samstag, 20. Juni 2026

17.30 Uhr

Pfarrkirche Rain

**Lachen verbindet, macht Mut
und tut einfach gut.**

In unserem fröhlichen Familiengottesdienst erzählen uns die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse, warum Lachen ein Geschenk Gottes ist. Lachen verbindet und ist manchmal genau das was wir brauchen.

Kommt vorbei - und bringt euer Lächeln mit.

Wir freuen uns auf euch
Simone Häfliger, Seelsorgerin
Regula Soom, Katechetin
SchülerInnen der 6. Klasse
Rain und Hildisrieden



**Sonntag, 21. Juni 2026
17:00 Uhr
Pfarrkirche Hildisrieden**

Eintritt frei

Sommerkonzert

**der Orgelschülerinnen und Orgelschüler
Mitwirkung der Akkordeonklasse von Inga Piwowarska**

Nach dem Konzert sind alle Kinder und Jugendlichen herzlich eingeladen, sich selbst an die Orgel zu setzen und in die Register und in die Tasten zu greifen.



Rückblick Firmung Hildisrieden und Rain, 30. Mai 2026

«S'Läbe esch wie en Achterbahn!»



Leonie wird gefirmt von Domherr Rafal Lupa.

Dieses Thema haben die 31 Firmanden und Firmandinnen aus ihren vielen möglichen Ideen ausgewählt.



Voll in Fahrt im Auf und Ab des Lebens hat ein Firmling gemeinsam mit seinem Firmpaten beispielhaft dieses Bild kreiert (KI-generiert).

Die jungen Menschen kennen diese Achterbahn im Leben schon sehr genau. Das Firmmotto war somit nicht schwer zu füllen. Wichtig war jedoch, die Gewissheit und Hoffnung aufzuzeigen und dass es Wege aus einem Tief gibt und das Leben schön ist und Spass macht. Zudem dürfen wir alle auf die Hilfe und Fürsorge Gottes in diesen Situationen vertrauen.

Unser Firmspender, Domherr Rafal Lupa aus Luzern, hat es von Beginn an verstanden, motivierend und packend auf die Firmlinge und Firmpatinnen zuzugehen. Der Höhepunkt war für alle die Firmung und die persönlichen Worte des Firmspenders. Im Zeichen des Neben- bzw. Hinterdem-Firmanden-Stehens zeigen die Firmpaten, dass sie auch weiterhin unterstützend mit den Jugendlichen unterwegs sein wollen.

Abschliessend konnten alle mit einem «Oh, happy Day» in die private Feier starten.

Wir wünschen allen Gefirmten, den Paten und Patinnen und den Familien Gottes Beistand auf der nächsten Achterbahnfahrt des Lebens und immer wieder verständnisvolle Menschen, die sie unterstützen und verstehen.

Auf Wiedersehen.

Susanne Messerli, Katechetin
Erich Hausheer-Leisibach, Pfarreileiter

Gottesdienste

Samstag, 13. Juni

17.30 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

Sonntag, 14. Juni - Chilbi

10.00 Hildisrieden: Chilbi-Gottesdienst, Eucharistiefeier mit Pater Christian Lorenz und Franz Troxler, Antoniuskapelle, Traselinge, Musik: Luzerner Musikveteranen. Teiluniformierung der Luzerner Veteranenmusik.

Anschliessend Festbetrieb und Unterhaltung, findet bei jedem Wetter statt

10.00 Rain: Chilbi-Gottesdienst mit Erich Hausheer, Musik: Der Kirchenchor Rain und Gastsänger/-innen singen die ergreifende Walliser Messe «häärzwärts» von Martin Völliger, Maria Rösti, Querflöte, Simone Glauser, Klarinette, Peter Grossweiler, Kontrabass, und Sofia Korsakova, Piano

Dienstag, 16. Juni

18.00 Hildisrieden: Der Stille Raum geben mit Elisabeth Imfeld, Pfarreizentrum

Mittwoch, 17. Juni

10.00 Hildisrieden: Waldgottesdienst mit Franz Troxler, Traselingerwald, Glocken läuten um 8.00, bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche

Donnerstag, 18. Juni

09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier

Samstag, 20. Juni

17.30 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger und Regula Soom, Katechetin, Schüler- und Schülerinnen der 6. Klassen aus Rain und Hildisrieden, Musik: Sieglinde Zihlmann, Orgel

Sonntag, 21. Juni

10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler, Musik: Andreas Wüest, Orgel

17.00 Hildisrieden: Konzert der Orgelschüler von der MSOSS, Leitung Andreas Wüest

Dienstag, 23. Juni

19.30 Hildisrieden: Meditatives Tanzen mit Elisabeth Imfeld, Pfarreizentrum

Mittwoch, 24. Juni

09.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier

Donnerstag, 25. Juni

09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier

Samstag, 27. Juni

17.30 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Markus Ries, Musik: Kirchenchor unter der Leitung von Philippe Frey

Sonntag, 28. Juni

10.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Markus Ries, Musik: David Gassmann, Orgel



Jahrzeiten und Gedächtnisse

Eich

20. Juni: Dreissigster Renata Vogel

Neuenkirch

21. Juni: Jzt. Julius Habermacher-Brunner
25. Juni: Jzt. für eine gute Sterbestunde
27. Juni: Jzt. Anna Schnyder-Meier; Maria Raab; Alois und Agnes Helfenstein-Vogel

Hellbühl

20. Juni: Jzt. Margrit und Siegfried Koch-Otti-
ger; Hans Lisibach-Bieri

Hildisrieden

27. Mai: Jzt. Rita Fleischli-Rütter

Rain

28. Juni: Jzt. Elisabeth Burkart

Verstorben

Hanspeter Bühlmann-Baumeler im Alter von
55 Jahren, Dienstag, 19. Mai (Neuenkirch)

Franz Grüter im Alter von 85 Jahren, Sams-
tag, 23. Mai (Sempach)

Getauft

Lino Röösl, 6. Juni (Sempach)
Sienna Sen, 7. Juni (Eich)
Malia Häfliger, 7. Juni (Sempach)
Eric Dubler, 14. Juni (Eich)

Getraut

Désirée und Elias Lang, Samstag, 30. Mai 2026
(Rain)

Auszeithaus Beromünster

Umzug ins Kloster Stans



Brigitte Drescher (links) ist Co-Leiterin des Auszeithauses, Sr. Sabine Lustenberger wirkt dort
als Seelsorgerin.

Bild: zVg

Nach 15 Jahren im Stift St. Michael in Beromünster zieht das Auszeithaus 2027 nach Stans. Im ehemaligen Kloster der Kapuzinerinnen eröffnen sich für den Verein neue Chancen.

Wer Abstand vom gewohnten Umfeld braucht, kann im Auszeithaus Ruhe finden und Kraft schöpfen, eingebettet in eine offene, christliche Spiritualität. Der Verein Auszeithaus ist seit 15 Jahren in zwei historischen Gebäuden des Stifts St. Michael in Beromünster beheimatet.

Nun soll für das Auszeithaus eine neue Ära anbrechen. Der Verein und die Stiftung Kloster St. Klara in

Stans haben eine Absichtserklärung unterzeichnet: Demnach soll das Auszeithaus in das historische Konventsgebäude des früheren Kapuzinerinnenklosters einziehen. Die Schwestern haben dieses Ende 2023 verlassen und wohnen seither im Zentrum St. Anna in Luzern. Sobald die Finanzierung gesichert ist und die Baubewilligungen vorliegen, soll der Mietvertrag unterzeichnet werden, teilen Verein und Stiftung mit. Der Umzug ist für die zweite Hälfte 2027 vorgesehen. Der Standort Beromünster würde dann aufgegeben.

Platz, Infrastruktur, Garten

«Mehr Platz, eine geeignete Infrastruktur und der grosszügige Klostergarten ermöglichen uns, das bewährte Angebot weiterzuentwickeln und auszubauen», sagt Brigitte Drescher, Mitbegründerin des Auszeithauses, gemäss Mitteilung. Mit dieser Zusammenarbeit gehe auch der Wunsch der Kapuzinerinnen in Erfüllung, dass christliche Spiritualität vor Ort geteilt und gelebt werde. Oberin Schwester Sabine Lustenberger ist schon heute als Seelsorgerin im Auszeithaus tätig. Sie freut sich, mit dem Umzug nach Stans «an die Geschichte dieses Ortes im Heute anzuknüpfen».

Studien zu Wohnnutzung

Die Finanzierung für den Umbau der Räumlichkeiten sowie eines Teils der Einrichtung soll über Beiträge von Stiftungen und Privaten geschehen. Aktuell werden die diversen Klostergebäude von rund 70 Unternehmen aus Gewerbe, Kultur und Gesundheitsbereich genutzt. Die Klosterkirche dient der Pfarrei Stans. Studierende der Hochschule Luzern untersuchen derzeit, wie auf dem Areal passende Wohnnutzungen umgesetzt werden könnten. Ziel der Studien ist ein Architekturwettbewerb.

Sylvia Stam



Das Areal des Kapuzinerinnenklosters in Stans.

Bild: zVg

Studie zu Religion und Gesundheit

Religion kann vor Ängsten schützen



Religion ermöglicht jungen Menschen Gemeinschaftserfahrungen. Im Bild: Weltfamilienstag 2023 in Einsiedeln.

Bild: Weltfamilientreffen

Eine Studie untersucht den Wertewandel der letzten Jahrzehnte und seine Folgen für die psychische Gesundheit. Die Erkenntnisse zu jungen Leuten sind überraschend.

Religiöser Glaube ist laut einer neuen Studie ein entscheidender Schutzfaktor für die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Länder, in denen Religiosität stark an Bedeutung verloren hat, weisen demnach einen vergleichsweise hohen Anstieg von Angststörungen auf. Ein Team des Forschungs- und Behandlungszentrums für psychische Gesundheit der Ruhr-Universität in Bochum hat dafür Daten aus 70 Ländern auf allen Kontinenten zwischen 1989 und 2022 analysiert.

Gesundheitliche Folgen der Angst

Grundlage der Analyse waren Gesundheitsdaten zur Häufigkeit von Angststörungen bei Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen in den betreffenden Ländern. «Darüber hinaus flossen Kulturdaten des World Values Survey in die Untersuchung ein. Dieses globale Netzwerk der Sozialwissenschaft beschäftigt sich mit dem Wandel von kulturellen Werten und deren Auswirkungen auf das politi-

sche und soziale Leben», heisst es in der Mitteilung der Universität.

Eigenständigkeit und Individualität

In westlichen Ländern gelte es zunehmend als wünschenswert, die Eigenständigkeit und Individualität von Kindern zu fördern. Dieser Perspektivenwechsel könne die Entstehung von Ängsten bei Kindern und Jugendlichen in diesen Ländern womöglich begünstigen, so die Analyse.

Weniger Religion im Alltag

Über alle Kontinente hinweg sei insbesondere eine Abnahme an Religiosität in der Erziehung der entscheidende Risikofaktor für Angststörungen. «Vermutlich, weil Religiosität das Zusammengehörigkeitsgefühl fördert und dem Leben eine Richtung gibt», so Mitverfasser Leonard Kulisch laut Mitteilung. Wo Religion als Ressource allmählich verschwinde, entstehe möglicherweise eine Lücke. «Familien sind einsamer, haben ein weniger stabiles soziales Netzwerk und Routinen im Alltag fallen weg.» Solche Voraussetzungen seien aber zentral dafür, dass Kinder psychisch gesund aufwachsen.

Aktivität in Vereinen als Ersatz

Vor diesem Hintergrund liefere die Studie wichtige Anknüpfungspunkte für Eltern und gesellschaftliche Haltungen, so die Ruhr-Uni. «Individualität und Eigenständigkeit sind in den bestehenden Wirtschaftssystemen sinnvoll, um im Wettbewerb zu bestehen und Innovationen zu fördern», so Kulisch. «Doch in westlichen Ländern hat die Ausprägung dieser Werte das gesunde Mass überschritten.»

Da Religion als Quelle von Gemeinschaft und Sinn in der Erziehung vielerorts an Bedeutung verliere, werde

es zunehmend wichtig, alternative Wege zur Förderung dieser Schutzfaktoren bei Kindern zu stärken. «Aktivität in Vereinen und Gruppen sowie zivilgesellschaftliches Engagement könnten wichtige Faktoren sein, um der Entstehung von Angststörungen entgegenzuwirken.» Auch Kitas und Schulen sollten gezielt daran arbeiten, die Gemeinschaft von Kindern und Jugendlichen in den Einrichtungen zu fördern.

KNA



Auch Aktivitäten in der Jubla können das Gemeinschaftsgefühl bei Kindern stärken. Im Bild: Jubla-Pfingstlager 2025.

Bild: Jubla Schweiz

Pfarreiadressen

Eich Sempach

Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3
6204 Sempach
041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch
041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat
041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden
041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6
6026 Rain
041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb
elena.ulliana@pfarreisempach.ch

Worte auf den Weg



Bild: KI generiert

Die Dinge wissen, bedeutet viel.

Die Dinge fühlen, bedeutet alles.

Friedrich Kayssler